

## Antrag auf Förderung des Entwicklungsprojektes

(Projekttitle – deutsch) Hebammenausbildung in Äthiopien

1. Angaben ProjektträgerIn in Salzburg	
<b>1.1. Name ProjektträgerIn</b> (ggf. homepage)	AMREF Austria, www.amref.at
<b>1.2. Rechtsform, Gründungsjahr, Kurzbeschreibung ProjektträgerIn</b>	Verein, Gründungsjahr 1992, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika
<b>1.3. AntragstellerIn:</b>	<i>Name:</i> AMREF Austria
	<i>Adresse:</i> Nonntaler Hauptstrasse 61
	<i>Telefon:</i> 0662-840101
	<i>eMail:</i> office@amref.at
<b>1.4. Projektverantwortliche/r:</b>	Geissler Anna Elisabeth
	<i>Adresse:</i> 5020 Salzburg Nonntaler Hauptstr. 61
	eMail: office@amref.at
<b>1.5. Projekterfahrung ProjektträgerIn</b>	ADA Projekte sowie Days of Dialogue Projekte

2. Angaben ProjektpartnerIn im Ausland	
<b>2.1. Name der Institution</b> (ggf. homepage)	AMREF Ethiopia, <a href="http://www.amref.org/about-us/where-we-are/ethiopia">http://www.amref.org/about-us/where-we-are/ethiopia</a>
<b>2.2. Rechtsform, Gründungsjahr, Kurzbeschreibung ProjektpartnerIn</b>	Amref Health Africa in Ethiopia, Country Office of Amref Health Africa Headquarter since 1998 The AMREF mission is to be achieved by: developing, testing and promoting the adoption of models for improving health and reducing poverty; training and capacity building at all levels
<b>2.3. Projektverantwortliche/r:</b>	Ms Misrak Makonnen
	<i>Funktion bei ProjektpartnerIn:</i> Country Director Amref Ethiopia
	<i>Adresse:</i> Sub City: Bole Sub City Woreda: 17 House No: 050 P O Box: 20855 code 1000 Addis Ababa, Ethiopia
<b>2.4. Projekterfahrung ProjektpartnerIn</b>	AMREF in Ethiopia ist seit mehr als 25 Jahren in Kooperation mit u.a. EU, Us Aid und ADA

<b>3. Angaben zu Projektinhalt und -ziel</b>	
<b>3.1. Wo wird das Projekt realisiert?</b> (Staat, Region, Ort)	Äthiopien, Ostafrika, Afar -Schwerpunktland für AMREF und Österreich
<b>3.2. Die Zielgruppe(n), bitte nach Frauen und Männern aufschlüsseln.</b>	Aufgrund der afrikanischen Tradition und Kultur ausschließlich Frauen - ergibt sich auch aus dem Projekttitel
<b>3.3. Ziel des Projekts: Welche Veränderungen sollen mit dem Projekt erreicht werden?</b>	Grundsätzliche Versorgung von Frauen/Müttern und Kindern bzw. die Verbesserung der Gesundheitsbedingungen der Bevölkerung auch durch Gesundheitserziehung und -beratung vor allem in ländlichen und schwer erreichbaren Gebieten Äthiopiens. Eine Hebamme kann die gesundheitliche Versorgung für bis zu 500 Frauen und Müttern gewährleisten.
<b>3.4. An welchen Ergebnissen lässt sich die Zielerrechnung des Projekts messen?</b>	<b>Ergebnis 1</b> Verbesserung der medizinischen Versorgung von Frauen/Müttern/Kindern
<b>Ergebnis 2 etc.</b>	Senkung der in der Region weit überdurchschnittlichen Mutter-Kind-Sterblichkeitsrate, u.a. durch Verbesserung der pränatalen Betreuung.

<b>4. Angaben zur Projektdurchführung</b>	
<b>4.1. Projektpartnerschaft und Vernetzung:</b> <b>Zusammenarbeit und Interaktion zwischen ProjektträgerIn und ProjektpartnerIn bei Projektplanung und -durchführung.</b>	ProjektpartnerIn Amref Health Africa in Ethiopia stellt recherchierten Bedarf und die technischen Möglichkeiten in Form eines Proposals vor. Projektträger überprüft die Angaben Projektpartner liefert quartalsweise Reporting, spezielle Einzelberichte wie Interviews und Photos sind bei Bedarf möglich
<b>4.2. Zusammenarbeit und Koordination im Projekt mit lokalen und/oder internationalen Organisationen</b>	AMREF Ethiopia stützt sich bei der Erstellung der E-Learning Inhalte und der Kontrolle der Studienerfolge auf das seit vielen Jahren bestehende und erfolgreich durchgeführte E-Learning Programm von AMREF Headquarters in Nairobi und der dortigen Bibliothek.  Zusammenarbeit mit Österr. Hebammengremium Fortführung des laufenden Projektes – siehe die Förderungen 2012-2014
<b>4.3. Laufzeit des Projekts</b>	<b>2016/2017</b>
<b>4.4. Durch welche Aktivitäten,</b>	Aktivitäten Ergebnis 1:

<p><b>inhaltlich und zeitlich definiert, sollen die Ergebnisse von 3.5. erreicht?</b></p>	<p>Trainerausbildung, Ausrüstung von Trainingseinrichtungen, Lehrplan- und Implementierungsevaluierung und Kontrolle</p> <p>Aktivitäten Ergebnis 2: Verbesserung der pränatalen Betreuung, etc.</p>
---	---

## 5. Angaben zur entwicklungspolitischen Relevanz

### 5.1. Ausgangssituation:

**Historische, politische, wirtschaftliche und soziale (Stellung der Frau) Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit dem Projekt (Kohärenz).**

In Ostafrika sterben jedes Jahr 280.000 Frauen während Schwangerschaft oder Geburt, eineinhalb Millionen Kinder werden durch die mangelnde medizinische Versorgung zu Waisen. 2010 hat sich AMREF entschieden, die Priorität in den ostafrikanischen Ländern auf die Mutter-Kind-Gesundheit zu richten. Die Investition in Frauen und deren Gesundheit stärkt Familien, die Produktivität von Dorfgemeinschaften und damit auch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

### 5.2. Inwiefern ist die Nachhaltigkeit des Projekts in finanzieller und organisatorischer Sicht gewährleistet?

Durch die Fortführung der Aus- und Weiterbildung sowie durch die Schulung von TBAs (Traditional Birth Assistants) wird Vertrauen gebildet und ein sich selbst verstärkender Effekt erreicht.

### 5.3. Der Genderaspekt des Projekts:

- Waren Frauen an der Planung beteiligt?
- In welchem Ausmaß und in welcher Form sind Frauen an der Leitung und Durchführung des Projekts beteiligt?
- Werden durch das Projekt Maßnahmen in Richtung einer stärkeren Gleichstellung der Geschlechter gesetzt?
- Welcher Prozentsatz der gewährten Projektmittel wird Frauen und Männern jeweils zu Gute kommen, und zwar in Form von Bezahlung und Spesenvergütung für geleistete Arbeit bei der Erstellung des Projektes (z.B. beim bau eines Hauses)? nach Fertigstellung bei der Nutzung der erreichten Verbesserung (z.B. durch Ausbildung im neuen Haus)?.

97% der Mitarbeiter von AMREF in Afrika sind Afrikaner, davon 69% weiblich. Die Generaldirektorin von Amref Health Africa ist eine Frau, Dr. Lennie Bazira (Amref Health Africa Headquarter). An der Planung und Durchführung der „Stand Up For African Mothers“ Kampagne und ihrer Ausbildungsprogramme waren und sind hauptsächlich Frauen beteiligt. Die eingesetzten Mittel und die durch sie erzielten Verbesserungen kommen ausschließlich Frauen zugute bzw. stärken ihre Position.

### 5.4. Ist Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Publikationen, Medienarbeit) in Salzburg in Zusammenhang mit dem Projekt ist geplant?

ORF Humanitarian Broadcasting: Spot für „Stand Up For African Mothers“ Kampagne mit der französischen Schauspielerin Caterina Murino;  
 Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Hebammengremium;  
 Organisation der „Days of Dialogue 2015“ in Salzburg,  
 Herausgabe der Zeitschrift AMREF Aktuell 2015;  
 Homepage-Präsentation: <http://www.amref.at/projekte> und regelmäßige Postings auf Facebook

**5.5. Ist entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Salzburg (Schulen, Hochschulen, Vorträge, Schulmaterial in Zusammenhang mit dem Projekt geplant?**

**Informationsveranstaltungen, Vorträge über die medizinische Versorgung in Afrika, Kooperation mit FH Salzburg-Kuchl, Ausbildung von PraktikantInnen**

## **6. Angaben zu den Projektkosten**

### **6.1. Projektkosten:**

**Detaillierte Kostenkalkulation in lokaler Währung oder Dollar;  
Gesamtkosten in Euro mit Angabe der Umrechnungskurse**

\$ 8.000.- f.d. Ausbildung von 1 Hebamme = entspricht € 7.600,--

**6.2. Euro(EUR)/US-Dollar(USD) = 1 EUR = 1,09 USD /1.00 USD = 0,95 EUR**

### **6.3. Beschreibung der nicht in Rechnung gestellten Eigenleistungen ProjektträgerIn.**

**(Arbeitsleistungen, Sachmittel, Naturalien, Beistellung von Grund und Boden etc.)**

Von AMREF werden das Know How, Informations- und Lehrmaterial, Grundausrüstung für Ersteinsatz, Lehrmaterial f. Schulungspersonal etc. zur Verfügung gestellt als Teil der Ausbildungsoffensive in den verschiedenen Ländern Ostafrikas im Rahmen der "Stand Up For African Mothers" Kampagne.

### **6.4. Beschreibung der nicht in Rechnung gestellten Eigenleistungen ProjektpartnerIn.**

**(Arbeitsleistungen, Sachmittel, Naturalien, Beistellung von Grund und Boden etc.)**

Zuverfügungstellung der gesamten Infrastruktur für Lehrbetrieb, medizinische Materialien und Hilfsmittel, Unterlagen und Muster für Kommunikation

## **7. Angaben zur Projektfinanzierung (in Euro)**

<b>7.1. Eigenmittel ProjektträgerIn</b>	€ 3.800,-
<b>7.2. Eigenmittel ProjektpartnerIn</b>	
<b>7.3. Zugesicherte und/oder beantragte Drittmittel</b> (Gemeinde, ADA, Kirchen, andere NROn)	
<b>7.4. Beim Land Salzburg beantragte Summe:</b>	€ 3.800,-
<b>7.5. Gesamtsumme:</b>	€ 7.600,-
<b>7.6. Bankverbindung:</b>	Hypo Salzburg, IBAN AT85 5500 0002 1101 8700

## **8. Berichtspflicht**

<b>Sie erklären sich bereit, spätestens sechs Monate nach Ende der Projektlaufzeit den "Endbericht des/der AntragstellerIn" zur Offenlegung gegenüber dem/der GeldgeberIn zu schicken.</b> <b>Für den Fall, dass das Projekt nicht ausgeführt wird, verpflichtet sich der/die FörderungsempfängerIn, den Betrag zurück zu zahlen.</b>	
<b>Ort, Datum:</b>	Salzburg, 15.05.2017
<b>Unterschrift:</b>	